

Gedenkstein am Hexenturm, 74821 Mosbach, Baden-Württemberg



Foto Steffen Epp, Mosbach

Hinweistafel auf einen sog. "Hexenturm" der ehemaligen Stadtbefestigung, mit der Nennung der letzten Hexenverbrennung in Mosbach.



Foto Steffen Epp, Mosbach

Inschrift des Steines (aufgestellt Frühjahr 1997):

Hier stand bis 1834 der Hexenturm, ein Turm der Stadtbefestigung. Hier erfuhren die Mosbacher Bürgerinnen Margaretha Halbgewachsen, Elisabetha Hermann, Otilia Ehret, unsagbares Leid, bevor sie am 5. Oktober 1629 als Hexen verurteilt, enthauptet und verbrannt wurden. Die Stadt Mosbach ehrt ihr Andenken an diesem Platz stellvertretend für alle Frauen, die in jener Zeit unschuldig gequält und getötet wurden, und mahnt die Lebenden zur Toleranz und Menschlichkeit.



Foto Steffen Epp, Mosbach

Gedenkstein am ehemaligen sog. "Hexenturm" der ehemaligen Stadtbefestigung in Mosbach.

Quellen:

Bruno Emil Koenig, Hexenwahn und Hexenprozesse in Mosbach, Ort: Elztal-Dallau, 1974

Bruno König, Hexenwahn und Hexenprozesse in Mosbach; Mosbach 1994



Mosbach 1645. Abbildung von Matthäus Merian dem Älteren aus dem 17. Jahrhundert (1620–1650).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mosbach#/media/File:Mosbach-1645-Merian.jpg>